Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 10. April 2015

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.eu | Internet: www.meerane.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 27.3.2015. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.4.2015.
Die nächste Ausgabe erscheint am 24.4.2015. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (22.5.2015) ist der 8.5.2015.

Sitzungstermin

Stadtrat 28. April 2015 (geplant)

Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer findet am Montag 20. April 2015, 17:00 bis 18:00 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage, statt.
Diese Sprechstunde ist gleichzeitig eine Jubiläums-Sprechstunde: Zum 150. Mal lädt Professor Dr. Ungerer die Meeraner Bürgerinnen und Bürger zur Sprechstunde ein!

Öffentliche Bekanntmachung

Verordnung der Stadt Meerane über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2015
Auf der Grundlage des § 8 Abs.1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen – Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (SächsLadÖffG) vom 01. Dezember 2010 (SächsGVBl. Jg.2010 Bl.-Nr.14 S.338) hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. 6/15/0075 in seiner Sitzung am 03.03.2015 folgende Verordnung beschlossen:

§ 1
Verkaufsoffene Sonntage nach § 8 Abs.1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Die Verkaufsstellen der Stadt Meerane dürfen über die gesetzlich festgelegten Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass hinaus an folgenden Sonntagen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein:
10.05.2015
anlässlich des 7. Frühlingsfestes
27.09.2015
anlässlich des 17. Kürbisfestes
29.11.2015
anlässlich des 8. Meeraner Märchenweihnachtsmarktes
27.12.2015
anlässlich des 5. weihnachtlichen Wintermarktes im Gewerbegebiet

§ 2
Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 SächsLadÖffG.

§ 3
Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Meeraner Amtsblatt in Kraft.

Meerane, den 03.03.2015
Professor Dr. Lothar Ungerer
Bürgermeister

Hinweis zu Mitnahmestellen Amtsblatt der Stadt Meerane

Meeraner Bürgerinnen und Bürger, die das Amtsblatt der Stadt Meerane / Meeraner Zeitung, nicht zugestellt bekommen, können dieses an folgenden Stellen erhalten:
- Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1
- Altes Rathaus, Markt 3
- Bibliothek, August-Bebel-Straße 49
- Vereinshaus, Amtsstraße 5
- Simmel-Einkaufsmarkt, August-Bebel-Straße
- Mühlenbäckerei Clauß, Am Bahnhof
- Getränke Huster, Äußere Crimmitschauer Straße
- Bäckerei Käßner, An der Steilen Wand
- Gasthof Waldsachsen

Bürgertelefon 0174 3428143

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der **Telefon-Nummer 0174 3428143** von Montag bis Freitag in der Zeit von 18:00 Uhr bis zum Folgetag 06:00 Uhr zu erreichen.
Hinweis: An den Wochenenden und an Feiertagen wenden Sie sich bei Notfällen bitte direkt an das Polizeirevier Glauchau, Tel. 03763 640.
Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:
Montag, Dienstag, Donnerstag 08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr
Samstag 09:00 bis 11:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Zur Stärkung der regionalen Wirtschaft

Vortrag zu einem Kundenbindungs- und Neukundengewinnungssystem
Am Montag, 27. April 2015, um 19:00 Uhr, findet im Ratssaal der Stadt Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ein Vortrag über ein Kundenbindungs- und Neukundengewinnungssystem statt.
Referent der ca. einstündigen Veranstaltung ist der Regionalkoordinator der Flexcom Holding AG Herr Rony Förster.
Alle Händler, Gewerbe-, Dienstleistungs- sowie Hotel- und Gaststättenbetriebe sind herzlich dazu eingeladen.
Das System unterstützt die örtlichen Handels- und Wirtschaftsbetriebe mit modernsten Marketingtools.
Eine Rückmeldung bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Meerane, Frau Nicole Jung, Telefon 03764 1859448, E-Mail: jung@meerane.de, bis zum 20. April 2015, ist aus Platzgründen erforderlich.

Stellenausschreibung Stadtverwaltung Meerane

Im Dezernat 4 „Bauwesen und Umwelt“ ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle im

Sachgebiet Umwelt zu besetzen.

Folgende Tätigkeitsfelder sind dem Sachgebiet Umwelt zugeordnet:
- Umweltrecht (Immissionsschutzrecht, Wasserrecht, Natur- und Landschaftsrecht, Umweltverträglichkeitsgesetz)
- Umwelt-Dienstleistungen (Öffentlichkeitsarbeit, Wettbewerbe)
- Verfahren (Bauplanungsrecht, Baugenehmigungsrecht)
- Energierecht (Kostenoptimierung)

Zu Ihren Aufgaben gehört u. a.:
- die Erstellung von Konzepten/Projekten zur zielgruppenorientierten Umweltberatung und Umweltinformation in enger Abstimmung mit Behörden, Institutionen sowie anderen externen Kooperationspartnern
- Durchführung von Umweltbildungsmaßnahmen, einschließlich Öffentlichkeitsarbeit
- Gewässerkunde zweiter Ordnung
- Erstellung der Wirtschaftspläne in Zusammenarbeit mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst
- Erarbeitung von umweltschutzrechtlichen Stellungnahmen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Beratungsstellen

Was erwarten wir von Ihnen:
- abgeschlossenes Bachelor- bzw. Fachhochschulstudium, vorzugsweise in den Bereichen Natur-, Wald- und Umweltschutz, Gewässerkunde, Landschaftsökologie
- umfangreiche Kenntnisse der Umweltgesetze
- selbstständige und zielorientierte Arbeitsweise
- Initiative und Einsatzbereitschaft
- sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit, Durchsetzungsvermögen und Konfliktfähigkeit
- Qualifizierungswille

Was bieten wir Ihnen:
- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- angemessene Einarbeitungszeit
- Bereitstellung und Finanzierung entsprechender Weiterbildungen
- Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9,Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
- Vollzeit

Die Stadt Meerane liegt zentral im Wirtschaftsdreieck Leipzig – Chemnitz – Zwickau, direkt an der Bundesstraße A 4 und der B 93. Weitere Informationen zur Stadt finden Sie auf der Homepage: www.meerane.de

Schwerbehinderte werden nach Maßgabe des SGB IX und Frauen nach Maßgabe des Bundesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung besonders berücksichtigt.
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (insb. Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen) bis zum 30.04.2015.

an die **Stadtverwaltung Meerane, z. Hd. Frau Riedel**
Lörracher Platz 1
08393 Meerane

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung oder mit der Teilnahme an einem eventuell folgenden Bewerbungsgespräch entstehen, leider nicht erstattet werden können. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch und unter Mitsendung eines frankierten Freiumschlages zurückgesandt. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

„Ein Hoch auf uns“ – Aufstiegsfeier der Meeraner Hockeymannschaft

Der Dresscode der Hockeymannschaften des SV Motor Meerane e.V. am 28. März 2015 war eindeutig. Die Spielertrikots wurden mit festlicher Abendgarderobe getauscht, denn im feierlichen Ambiente des Parkhotels stand ein großartiger Anlass, verbunden mit einem Eintrag in das „Goldene Buch“ der Stadt Meerane, an. Grund dafür: Die erste Mannschaft des SV Motor Meerane Hockey (Männer) ist von der Regionalliga in die 2. Bundesliga/Halle aufgestiegen!
Gemeinsam mit der Damenhockeymannschaft, welche sich den 3. Platz in der mitteldeutschen Oberliga erkämpfte, wurde dieser sportliche Erfolg gebührend gefeiert.
Während das Lied „Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani den Festakt einläutete, herrschte gespannte Stille. Dann platzte es aus der Abteilungsleiterin Hockey, Ute Feistel, heraus: „Mädels und Jungs, ich bin so stolz auf euch!“ So berichtete sie in ihren Begrüßungsworten über den hart erkämpften Sieg und über die kleinen und großen Hürden, die die Spieler erfolgreich genommen hatten, um das Ziel zu erreichen. Auch der Präsident des Vereins, Stefan Remus, bestätigte dies in seiner Rede. Sei doch das entscheidende Spiel auf dem Weg ins Finale so spannend gewesen, dass er den Spielfeldrand fluchtartig verlassen musste. „Meine Nerven lagen blank, und es war ein Wahnsinnsgefühl, als 10 Sekunden vor Abpfiff das entscheidende Tor fiel, welches es uns ermöglichte, den Traum vom Ostdeutschen Meister näher zu kommen.“ Dank des Teamgeistes und des guten Zusammenhalts gelang es schlussendlich der Hockeymännermannschaft des SV Motor Meerane mit einem grandiosen Sieg von 11:4 gegen Real von Chamisso, im Auswärtsspiel in Berlin, den Pokal nach Meerane zu holen.
Dann läutete Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer den Festakt zum Eintrag in das „Goldene Buch“ mit den Worten „Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zu Ihrem Erfolg!“ ein. Er blickte kurz in die erfolgreiche Geschichte des Meeraner Hockeysports zurück, welche im Jahre 1952 begann und sich stets fortentwickelte.

So waren die Hockeyherren 1969 DDR-Meister mit den DDR-Nationalspielern Karl-Heinz Freiberger und Klaus Bahner. Zudem dankte der Bürgermeister Ute Feistel für die sehr gute Zusammenarbeit und brachte sein Lob zum Ausdruck für die stets zuverlässigen Absprachen mit der Hockeyabteilung.
Doch jetzt galt es, den erneuten Erfolg gebührend zu feiern und sich ins „Goldene Buch“ einzutragen. So überreichte das Stadtoberhaupt den Stift an Mannschaftskapitän Ivo Frühauf und Trainer Thomas Hertzsch, welche sich überglücklich unter den Augen ihrer gesamten Mannschaft eintrugen.
Dann meldete sich noch einmal die Abteilungsleiterin zu Wort. Sie wünschte den Spielerinnen und Spielern weiterhin alles Gute und bedankte sich für den typischen Kampfgeist der Meeraner: „Ihr seid richtig gute Teams, und nicht nur der Zusammenhalt auf dem Spielfeld stimmt, sondern auch abseits des Kunstrasens harmoniert ihr wunderbar zusammen. Weiter so!“
Doch nicht nur für die beiden Mannschaften hatte sie ein dickes Lob mitgebracht. Auch die Sponsoren, welche immer wieder mit finanziellen Mitteln oder materieller Unterstützung dem Verein zur Seite stehen, ließ sie in ihren Schlussworten nicht unerwähnt und betonte zudem, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt Meerane stets reibungslos und mit wenig Bürokratie abläuft. „Solche Hilfe wissen wir sehr zu schätzen, denn ohne sie wäre manches einfach nicht möglich und umsetzbar. Vielen Dank!“

Die Abteilungsleiterin Hockey Ute Feistel (li.) wurde vom Präsidenten Stefan Remus geehrt. Er bedankte sich für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement.

Mannschaftskapitän Ivo Frühauf (re.) und Trainer Thomas Hertzsch (li.) trugen sich gemeinsam mit der gesamten Mannschaft in das „Goldene Buch“ der Stadt Meerane ein.

Der Präsident des SV Motor Meerane e.V. Stefan Remus (2.v.r.) gratulierte dem Trainer der Damenmannschaft Mirko Götz (li.) sowie Dirk Lange (2.v.l.), Co-Trainer der Damenmannschaft, und Thomas Hertzsch (re.), Trainer der Herrenmannschaft, zu den sportlichen Erfolgen.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer freute sich über den grandiosen Erfolg der beiden Hockeyteams und nahm den feierlichen Akt zum Eintrag in das „Goldene Buch“ der Stadt Meerane vor.

Die Hockeyherren des SV Motor Meerane.

Die Damenmannschaft des SV Motor Meerane. Fotos: Eidam

Kleiner Empfang für Meeraner Nachwuchs im Alten Rathaus

Junge Eltern erhielten „Willkommenspakete für Meeraner Neugeborene“

Am 23. März 2015 fand zum zweiten Mal in diesem Jahr eine Begrüßungsstunde für die jüngsten Meeranerinnen und Meeraner im Alten Rathaus am Markt statt. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer überreichte gemeinsam mit Andreas Kriebel, Leiter der Sparkassengeschäftsstelle Badener Straße, und Yvette Schubert in Vertretung des Stadtwerke-Geschäftsführers Uwe Nötzold die „Willkommenspakete für Meeraner Neugeborene“ an die jungen Familien.

„Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Nachwuchs und freuen uns sehr, dass Sie heute zu uns ins Alte Rathaus gekommen sind“, sagte Professor Dr. Ungerer zur Begrüßung der Gäste und sprach mit einem Zitat von Werner Bethmann sicher allen Anwesenden aus dem Herzen: „Ein Kind macht unser Zuhause glücklicher, die Liebe stärker, die Geduld größer, die Hände ruhiger, die Nächte kürzer, die Tage länger und die Zukunft heller.“

Schmunzelnd verwies der Bürgermeister auf den Spruch, der auf dem T-Shirt einer der Knirpse zu lesen war: „Alles tanzt nach meiner Pfeife.“ „Das ist auch ein schönes Motto“, sagte er und informierte weiterhin, dass derzeit jährlich rund 110 Meeraner Kinder auf die Welt kommen und das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen relativ ausgeglichen ist.

Das „Willkommenspaket für Meeraner Neugeborene“ wird nach einem Beschluss des Stadtrates seit dem Jahr 2009 an junge Meeraner Familien überreicht. Mit den am 23. März 2015 überreichten 15 Willkommenspaketen beträgt die Gesamtzahl seit 2009 nun 570. Melissa Orth vom Fachbereich Hauptverwaltung informierte zum Inhalt: So enthält das „Willkommenspaket“ ein Sparbuch in Höhe von 100 Euro und einen 50-Euro-Einkaufsgutschein (dies stellt die Stadt Meerane zur Verfügung) sowie ein Stromkontingent in Höhe von 50 Euro und ein Nachtlicht der Stadtwerke Meerane. Die Sparkassengeschäftsstellen Meerane steuern einen Spargutschein in Höhe von 10 Euro und ein Kuscheltier bei. Vervollständigt wird das Präsent mit Baby-Kosmetik vom dm-Markt Meerane, einem Rauchwarnmelder, den die Fa. Comso IT-Service zur Verfügung stellt, sowie einem 20-Euro-Gutschein für ein Baby-Fotoshooting von „alive-photo.de“ aus Meerane.

Zusätzlich enthält das „Willkommenspaket“ Informationen über die Meeraner Kindertagesstätten und wichtige Tipps für junge Eltern.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Andreas Kriebel von der Sparkasse und Yvette Schubert von den Stadtwerken Meerane gratulierten den jungen Familien zu ihrem Nachwuchs und überreichten die „Willkommenspakete für Meeraner Neugeborene“.

Die jüngsten Meeraner zur Übergabe der Willkommenspakete: Alina, Bele Marie, Lina, Lena, Emma, Elise, Phil, Rudi, Fritz, Adrian, Tom, Jason, Till und Jorik Marko waren mit ihren Eltern ins Alte Rathaus gekommen. Fotos: Hönsch

„Anonyme Superbürokratie“ leicht erklärt

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer blickt hinter die Kulissen

Wie läuft eine Lesung ab, wenn man aus einem Handlexikon liest und im Speziellen aus dem „Handlexikon der Europäischen Union“, welches nunmehr in seiner 5. neu bearbeiteten und erweiterten Auflage im Nomos-Verlag erschienen ist? Das Werk ist 1.750 Seiten stark und enthält eine umfassende Gesamtdarstellung der Europäischen Union – das lässt sich nicht einfach wie ein Roman lesen.

Doch das Interesse an dem Thema „Europäische Union“ ist groß, wie sich zeigte: Die Meeraner Stadtbibliothek war am 18. März 2015 zur Lesung mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, welcher einer der insgesamt 70 Autoren des Buches ist, bis auf den letzten Platz besetzt! Selbst Schülerinnen und Schüler des Europäischen Gymnasiums waren dabei und auf die bevorstehenden Stunden gespannt.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer freute sich sehr über diese enorme Resonanz und schlug zu Beginn seiner Ausführungen einen Bogen zur Leipziger Buchmesse: „Ich bin überrascht, dass das Buch im digitalen Zeitalter noch eine Chance hat, wobei ich mir sicher bin, dass dieses Handlexikon wohl nur wenige für den privaten Gebrauch kaufen werden!“ Den Grund nannte er prompt: „Die EU wird oft als anonyme Superbürokratie bezeichnet und wirkt deshalb auf viele abschreckend. Und was wir aus öffentlichen Quellen darüber wissen, ist oft sehr wenig.“

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer stellte in einer Lesung in der Meeraner Stadtbibliothek das „Handlexikon der Europäischen Union“ vor und freute sich sehr über das große Interesse der Meeraner.

Das Handlexikon soll deshalb dabei helfen, verständlich über das „Wesen EU“ zu berichten. Und dass scheinbar trockener Stoff, anschaulich, teilweise spannend und mit ein wenig Humor gespickt, dargelegt werden kann, zeigten dann die weiteren Ausführungen. So ging Professor Dr. Ungerer auf die Entstehungsgeschichte der Europäischen Union ein und zeigte damit auch Besonderheiten auf, welche teilweise jetzt noch in verschiedenen Entscheidungen zum Tragen kommen. Auch ließ er die Übermenge an Bürokratie nicht unerwähnt und blickte kritisch auf die daraus resultierenden Ergebnisse. So sei es beispielsweise ein immenser Aufwand, die Gleichheit aller Staaten zu wahren, was sich z.B. in der Vielzahl der jeweiligen Übersetzer niederschlägt.

Auch erklärte er anhand regionaler Beispiele die Funktion des Europäischen Rechnungshofes und die Besonderheiten der Europäischen Kommunalpolitik. „Hier sorgen die festgelegten Entscheidungen dafür, dass jeder Staat an seinen Traditionen festhalten kann“, erklärte er und fügte hinzu: „Frankreich kennt keine kommunale Selbstverwaltung, alle Entscheidungen werden in Paris getroffen. In Deutschland wäre dies undenkbar. Diese Unterschiede bleiben damit erhalten, und alle Mitgliedstaaten haben dies mit ihrem Eintritt anerkannt.“

Auch das Thema Währungsunion war in die Lesung integriert, und das derzeit aktuelle Thema Griechenland kam ebenso ungeschönt auf den Tisch. „Es war schwierig, hier alles verständlich niederzuschreiben“, informierte Professor Dr. Ungerer über seine Autorentätigkeit. Er berichtete über die Anfänge der Griechenlandkrise und stellte die beiden derzeit heiß diskutierten Fragen in den Raum: „Warum wird das Auslandskapital der Griechen nicht angetastet?“ und „Sollte Deutschland die Zwangsanleihe aus dem Zweiten Weltkrieg an Griechenland zahlen?“

Man dürfe sehr gespannt sein, welche historischen Entwicklungen zu erwarten sind, betonte Professor Dr. Ungerer zum Schluss der Lesung und überreichte ein Exemplar des Standardwerkes an die Leiterin der Stadtbibliothek Angelika Albrecht. Wer also an diesem Thema interessiert oder vielleicht nach der spannenden Lesung – und das trotz trockenem Stoffes – auf den Geschmack gekommen ist, kann sich das „Handlexikon der Europäischen Union“ gern in der Stadtbibliothek ausleihen.

Meeraner Pfarrer Dr. Martin Teubner verabschiedet

Der Meeraner Pfarrer Dr. Martin Teubner, der seit 2007 in der Pfarrei in Meerane wirkte, wurde als Referent für Gottesdienst und Amtshandlung an das Landeskirchenamt in Dresden berufen. Anlässlich eines Abschiedsgottesdienstes am 22. März 2015 im Meeraner Kirchgemeindehaus wurde er vom Superintendent des Ev. Luth. Kirchenbezirkes Glauchau-Rochlitz, Johannes Jenichen, und seiner Kirchgemeinde St. Martin Meerane verabschiedet.

Auch die Stadt Meerane, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, verabschiedete sich dankend von Pfarrer Dr. Teubner. Professor Dr. Ungerer würdigte in einem Grußwort dessen Tätigkeit in Meerane und auch das Engagement für die Entwicklung des Kirchgebäudes der Kirche St. Martin. „Ich wünsche Ihnen für Ihre neue Tätigkeit alles Gute, viel Erfolg und viel Kraft“, so der Bürgermeister.

Superintendent Johannes Jenichen verabschiedete Pfarrer Dr. Martin Teubner (li.).

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer überreichte Pfarrer Dr. Teubner zum Abschied ein gerahmtes Foto mit einer Ansicht der Kirche St. Martin. Fotos: Hönsch

1. Meeraner Gespräch zum Thema Asyl – Information und Antworten auf aktuelle Fragen

Zum 1. Meeraner Gespräch zum Thema Asyl am 26. März 2015 im Neuen Rathaus, war Gelegenheit, sich über die Situation in der Stadt Meerane zu informieren und zu verständigen.
Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, dessen Einladung zum Meeraner Gespräch rund 50 Bürgerinnen und Bürger gefolgt waren, freute sich über das Interesse der Meeraner. Er begrüßte weiterhin Vertreter des Diakoniewerkes Westsachsen, Geschäftsführer Traugott Kemmesies und Michael Oehler, und den Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Meerane, Roland Hecht. Das Diakoniewerk Westsachsen betreut die in Meerane lebenden Asylsuchenden, die derzeit in Wohnungen der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft untergebracht sind.
Das folgende knapp zweistündige Gespräch verlief sehr sachlich, zu den Fragen der Bürgerinnen und Bürger antworteten Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, Traugott Kemmesies, Michael Oehler und Roland Hecht.
In seinen einleitenden Worten informierte der Bürgermeister über die Rahmenbedingungen und gesetzlichen Hintergründe für die Aufnahme von Asylsuchenden in Deutschland, geregelt über das Völkerrecht als internationales Recht, über das EU-Recht und Bundesrecht bis zum Landesrecht im Freistaat Sachsen; über Erst- und Zweitaufnahmestellen, wobei letztere den Kreisen zugeordnet sind. Die Gemeinden haben die Verpflichtung, die Landkreise zu unterstützen, und sie haben bei der Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten mitzuwirken, erläuterte der Bürgermeister.
Im Anschluss wurden verschiedene Fragen zur konkreten Situation in Meerane gestellt und beantwortet, darunter zur Unterbringung der Asylsuchenden im Stadtgebiet, zur Ausstattung der Wohnungen, zur Verweildauer der Asylsuchenden, zu Verständigungsschwierigkeiten und Ansprechpartnern. Gelobt wurde die Arbeit des Diakoniewerkes, dessen Mitarbeiter den Anwohnern als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen.
Der Bürgermeister beendete das Gespräch mit nachdenklichen Gedanken des Bundeskanzlers a. D. Helmut Schmidt aus seiner Rede zum zweiten Jahrestag der deutschen Vereinigung am 3.10.1992 in der Frankfurter Paulskirche. Schmidt forderte vor 23 Jahren die Unterscheidungen zwischen politisch verfolgten Ausländern, Kriegsflüchtlingen, Einwanderungswilligen aller Arten ein, um mit neuen, veränderten Gesetzen für jede dieser Gruppen angemessene und schnelle Verfahren zu realisieren: „Die Öffentlichkeit hat einen Anspruch darauf zu erfahren und beurteilen zu können, wie die Regierenden diesen Problemkomplex regeln wollen. Andernfalls werden Zorn und Angst wachsen.“
Wie Professor Dr. Ungerer abschließend informierte, soll es entsprechend der weiteren Entwicklung nach Mitteilung des Landkreises ein weiteres Meeraner Gespräch zu diesem Thema geben, voraussichtlich im Mai 2015.

1. Meeraner Gespräch zum Thema Asyl am 26. März 2015 im Neuen Rathaus.

Drogenprävention bereits für Grundschüler wichtig

Dass eine Präventionsarbeit für den Bereich legale Drogen auch bereits für Grundschüler wichtig und sinnvoll ist, darüber sind sich der Drogenberater Dr. Jürgen Hummel von der Mobilen Drogenberatung im FAB e. V. Crimmitschau und der Meeraner Streetworker Enrico Busch einig. Gemeinsam mit Mitarbeitern des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane, die durch ihre vielfältigen Kontakte mit Kindern und Jugendlichen ebenfalls diese Erfahrungen bestätigen können, wurde jetzt ein erstes Projekt mit den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen einer Meeraner Grundschule erfolgreich durchgeführt. Am 24. März 2015 waren Dr. Jürgen Hummel, Enrico Busch und Paul Porstmann vom Ordnungsamt der Stadt Meerane zu Gast in der Lindenschule; an diesem Vormittag stand das Projekt Suchtprävention für die Klassen 3a und 3b auf dem Stundenplan. Am 31. März führten Enrico Busch und Enrico Prade vom Ordnungsamt der Stadt das Projekt dann mit den 4. Klassen durch. Die Projektstunden in der Klasse 3b am 24. März 2015 begleitete auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer mit großem Interesse, der sich über das Engagement der Schule für dieses Projekt freute. „Das Grundanliegen sind die Gesundheit und die Sicherheit der Kinder, daher freuen wir uns, dass das Projekt in dieser Schule umgesetzt wird und bedanken uns bei der Schulleiterin Annette Pohle und ihrem Team für die aktive Unterstützung“, betonte er.
In einem einführenden Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern stellten sich Streetworker Enrico Busch, Paul Porstmann und Dr. Jürgen Hummel vor und berichteten über ihre Arbeit. Enrico Busch und Paul Porstmann betonten dabei, dass sie für die Kinder Ansprechpartner bei Problemen oder Notsituationen sind: „Sprecht uns an, wenn ihr uns oder andere Kollegen vom Meeraner Ordnungsamt auf der Straße seht“, sagten sie.
Im weiteren Gespräch wurden die Ursachen für das Trinken von Alkohol besprochen und sich über die Erfahrungen der Kinder verständigt. Enrico Busch berichtete über seine Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen und über Alkohol als

Einstiegsdroge für andere Suchtmittel. Welche Wirkungen Alkohol hat und wie sich diese äußern, das konnten die Schüler anschließend selbst erleben. Dr. Jürgen Hummel hatte zwei sogenannte Rauschsimulationsbrillen dabei, die einen Blutalkoholgehalt von 0,8 bzw. 1,5 Promille simulieren. Verschwommenes Sehen, in Verbindung mit unsicheren und verzögerten Bewegungen sowie Störungen des Gleichgewichtes waren die Folge. Auf einem kleinen Parcours konnten die Kinder dies ausprobieren.

Dass dies natürlich auch für Heiterkeit bei den Zuschauern sorgte, war klar. In der anschließenden Auswertung machte Enrico Busch daher deutlich: „Wenn ihr in so einem Zustand auf der Straße laufen oder Fahrrad fahren würdet, könnt ihr euch vorstellen, was passiert. Ihr wusstet jetzt, dass ihr euch in einem Raum befindet und euch nichts passieren kann, und auch dass alles wieder in Ordnung ist, wenn ihr die Brille absetzt. Wer aber tatsächlich so viel Alkohol getrunken hat, bei dem hört das natürlich nicht sofort wieder auf. Manchen Menschen geht es richtig schlecht, und es passiert unter Alkoholeinfluss vieles, was nicht gewollt war. Später werdet ihr vielleicht mit Situationen konfrontiert, in denen ihr entscheiden müsst, was das Richtige ist, z.B. wenn andere zu euch sagen ‚Los, trink mit, das ist cool'. Trinken ist aber überhaupt nicht cool! Wirklich cool ist, etwas richtig gut zu machen, zum Beispiel beim Sport, beim Tanzen oder beim Musik machen", sagte er. Paul Porstmann ergänzte: „Es ist überhaupt keine Schande, Nein zu sagen, wenn euch z.B. ältere Jugendliche Alkohol anbieten oder ihr später vielleicht in eine Situation kommt, in einem Auto mitzufahren, bei dem einer am Steuer sitzt, der schon Alkohol getrunken hat. Es ist ein Zeichen von Stärke, dann Nein zu sagen. Nein, ich möchte nichts trinken, und nein, ich fahre nicht mit, du hast getrunken."

Mit einigen Zahlen, wie viele Menschen jährlich alkoholbedingt sterben, verdeutlichte Dr. Jürgen Hummel abschließend die möglichen Gefahren. Auch auf das Thema Notruf wurde in diesem Zusammenhang noch einmal eingegangen. Wie Streetworker Enrico Busch informiert, soll das Projekt mit der Grundschule im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Schulleiterin Annette Pohle ergänzt, dass die im Projekt behandelten Themen auch Inhalte des Sachunterrichts in den Klassenstufen 3 und 4 sind. „Im Lernbereich ‚Mein Körper und meine Gesundheit' geht es auch um die Gefährdung durch Drogen, Ursachen und Wirkung von Suchtverhalten sowie Möglichkeiten der Vorbeugung. Für die Lehrer ist hier die Unterstützung durch Außenpartner von großer Bedeutung, und die Schüler lernen andere Sichtweisen kennen bzw. auch Ansprechpartner in ihrem Wohnumfeld", betont sie.

Drogenprävention an der Lindenschule: Dr. Jürgen Hummel, Enrico Busch und Paul Porstmann im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern.

Dr. Jürgen Hummel erklärte, wie die „Rauschsimulationsbrille" funktioniert. In einem Parcours konnten die Schüler die Wirkung dann selbst erleben.

Streetworker Enrico Busch zeigte mit der „Rauschsimulationsbrille", wie schwierig alltägliche Bewegungen sein können.

Auch Bürgermeister Professor Dr. Ungerer probierte die „Rauschsimulationsbrille" einmal aus. Fotos: Hönsch

Wiederholung nicht erwünscht

Kriegschroniken und Feldpostbriefe sprechen eine deutliche Sprache

Am 23. März 2015 waren viele Besucher in die Stadtbibliothek gekommen, um Auszügen aus den Feldpostbriefen des 1. Weltkrieges zu lauschen. Der Schönberger Joachim Krause hatte vor nicht allzu langer Zeit im Kirchenarchiv eine interessante Entdeckung gemacht. „Eigentlich war ich auf der Suche nach Informationen zu unserem Haus", berichtete er, „doch dann sah ich gleichförmige große Kartons mit knapper Beschriftung in einer Ecke stehen, und wenn ich Gedrucktes sehe, kann ich einfach nicht widerstehen". Seine Neugier siegte, und er erkundete den Inhalt dieser Kisten: Feldpostbriefe aus den Jahren 1914 bis 1918 von Männern, welche aus den Dörfern Schönberg, Köthel und Pfaffroda in den Krieg zogen. Des Weiteren förderte er auch die über 100 Jahre unbeachtete „Kriegschronik", welche der damalige Pfarrer und Heimatforscher Alfred Naumann niederschrieb, zu Tage: 400 handgeschriebene Seiten!

Zusammen mit seiner Frau las Joachim Krause sowohl aus der Chronik als auch aus den Feldpostbriefen vor, welche die insgesamt 180 Männer aus den Schützengräben in die Heimat schickten. Aus diesen ungeschönten Niederschriften wird deutlich, dass zu Beginn des Krieges die wehrdienstfähigen Männer voller Enthusiasmus und Euphorie in den Krieg zogen. „1913 war das letzte normale Jahr auf dieser Erde", betonte Joachim Krause in seinen Ausführungen „und die jungen Männer kannten nur die verklärten Erinnerungen an kleinere Kriege, die ihre Väter und Großväter im Zweikampf geführt hatten". Zudem waren auch sie der Kriegspropaganda aufgesessen: Mit den mit Kreide an die Züge geschriebenen Parolen wie „Ausflug nach Paris" oder „Auf in den Kampf – mir juckt die Säbelspitze" ging es an die Front.

Insgesamt gingen in den folgenden Jahren über 2.500 Feldpostbriefe allein bei dem Ortspfarrer ein, und diese sprechen eine deutliche Sprache. Zeigen die im ersten Kriegsjahr verfassten Briefe noch ungebrochenen Eifer, den „Feind" bald zu besiegen, so werden die Briefe Jahr um Jahr – ja man kann fast sagen,

Monat für Monat – abgeklärter, und die Sinnlosigkeit des Krieges wird immer öfter deutlich zum Ausdruck gebracht. Den jungen Männern an der Front geht auf, dass es menschlich gesehen, keinen Sieger geben wird. Wer ganz ehrlich mit der Situation umging und diese dann auch noch niederschrieb, um den Daheimgebliebenen ein Lebenszeichen zu geben, ließ immer öfter durchblicken, dass man feststellte, dass der Feind auch nur ein Mensch mit Ängsten und Sorgen war. So wird davon berichtet, dass man sich verständigte, um dem sinnlosen Schlachten ein Ende zu setzten. Dennoch, die Verluste waren groß, und von den 180 hier aus der Region Eingezogenen kamen 40 nicht mehr aus dem Krieg zurück.

„Die Welt hatte sich verändert. Sie war eine neue geworden“, zeigte sich der Schönberger am Ende seiner Ausführungen nachdenklich, denn viele der einst mit großem Hallo in den Krieg gezogenen Soldaten kamen seelisch zerrüttet und arbeitsunfähig zurück. „Ob wir was daraus gelernt haben, weiß ich allerdings auch nicht“, beendet er die Lesung aus den Feldpostbriefen.

Die Leiterin der Bibliothek Angelika Albrecht bedankte sich am Ende der Veranstaltung ganz herzlich bei den Zuhörern und besonders bei der Familie Krause für ihre Mühe, diese historischen Funde für die Öffentlichkeit aufzubereiten.

Viele Besucher kamen, um den Ausführungen von Joachim Krause zu lauschen, der gemeinsam mit seiner Frau aus den Feldpostbriefen las.

Die 400 Seiten starke Chronik wurde handschriftlich verfasst. Fotos: Eidam

Bunte Farbtupfer kündigen Frühling an

Auf den Blumenrabatten und Hochbeeten in der Meeraner Innenstadt künden die farbenfrohen Frühblüher vom beginnenden Frühling. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes „Meeraner Stadttechnik“ waren hier fleißig bei der Arbeit. Und auch in den vielen Meeraner Gärten hat der Frühling Einzug gehalten.

Frühjahrsbepflanzung im Stadtgebiet. Foto: Löhr

Containerplätze sind keine Sperrmüllplätze!

Der Fachbereich Bürgerdienste informiert

In letzter Zeit sind wieder vermehrt Vermüllungen an den Containerplätzen in Meerane festzustellen. Am „beliebtesten“ für die Müllentsorgung ist der Containerplatz am Westring.

An den Containern werden unter anderem Sperrmüll, Hausmüll, Zeitungen und Glasscheiben entsorgt. Die Beseitigung solcher Müllablagerungen ist aufwändig und kostet Geld.

Deshalb möchten wir zu deren Entsorgung erneut ein paar Hinweise geben:

Die Entsorgung des **Sperrmülles** (z.B. Möbel, Teppiche, Federbetten, Jalousien, Koffer, Eimer, Gartenmöbel aus Kunststoff) erfolgt **einmal im Jahr** mittels Anforderung einer Sperrmüllkarte und nach Vereinbarung des Abholtermins **kostenlos.** Die Sperrmüllkarte ist am Abfallkalender der KECL zu finden. Dieser wird jedem Haushalt jährlich zugestellt. Die Karte kann auch bei der KECL unter der Telefonnummer 03763 4040 angefordert bzw. im Internet unter www.kecl.de heruntergeladen werden.

Auch der **Elektroschrott** (Fernseher, Videogeräte, Computer, Drucker, Kühlgeräte, Waschmaschinen) kann **kostenfrei** bei der

KECL
Ringstraße 36
08371 Glauchau/Reinholdshain
Öffnungszeiten: Di. und Do.
09:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr

abgegeben werden.

Nähere Informationen hierzu sind auch unter der Internetadresse www.kecl.de einzusehen.

Ein Entsorgungsunternehmen für den kompostierbaren Abfall (Grasschnitt oder Pflanzenabfälle) in Ihrer Nähe ist die

GAR – Gößnitzer Abbruch- und Recycling GmbH
Hainichen 22
04639 Gößnitz
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 07.00–16.30 Uhr

Sollte an den Containerplätzen bezüglich der Sauberkeit keine Verbesserung eintreten, wird die Stadt Meerane als Konsequenz die Standorte der Glascontainer reduzieren.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Vermüllter Containerstandort am Westring. Foto: Fachbereich Bürgerdienste

Filmnachmittag in der Werner-Bochmann-Ausstellung mit „Quax, der Bruchpilot“

Die Stadtverwaltung Meerane, Fachbereich Kultur, lädt recht herzlich am 16. April 2015 um 15:00 Uhr zu einem Filmnachmittag in die Werner-Bochmann-Ausstellung im Kunsthaus Meerane, Markt 1, ein.

Präsentiert wird der deutsche Spielfilm „Quax, der Bruchpilot“ von 1941.

In dieser Komödie unter der Regie von Kurt Hoffmann spielt Heinz Rühmann die Hauptrolle.
Otto Groschenbügel, genannt Quax, ist ein kleiner Angestellter in einem Verkehrsbüro. Bei einem Preisausschreiben gewinnt er eine kostenlose Sportfliegerausbildung an der Fliegerschule Bergfried. Eigentlich ist er ein Angsthase, aber nach all seiner Angeberei muss er den Kursus antreten. Wie wird es wohl dem undisziplinierten Quax ergehen?
Die Musik zu diesem Film hat der bekannte Meeraner Komponist Werner Bochmann geschrieben. Erich Knauf, der am 21. Februar 2015 seinen 120. Geburtstag gefeiert hätte, schrieb die Texte zu den Liedern.
Mit diesem Film soll auch an den in Meerane geborenen Erich Knauf, Journalist, Schriftsteller, Lektor und Liedtexter, erinnert werden. Knauf wurde wegen systemkritischer Witze denunziert, angeklagt und am 2. Mai 1944 von den Nationalsozialisten im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.
Die Spieldauer des Films beträgt ca. 92 Minuten. Der Eintritt kostet 3 Euro.
Die Stadtverwaltung Meerane, Fachbereich Kultur, dankt der Friedrich-Murnau-Stiftung für ihre Unterstützung.

Im Kunsthaus wird am 16. April 2015 der Film „Quax, der Bruchpilot“ gezeigt. Foto: Friedrich-Murnau-Stiftung

„Sex vor zwölf“ – Satirische Lesung mit U.S. Levin in der Stadtbibliothek Meerane

Der beliebte Satiriker U.S. Levin aus Markkleeberg stellt am Mittwoch, 22. April 2015, um 19:00 Uhr in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, sein neues Buch „Sex vor zwölf – Satiren aus dem Ehebett“ vor. U.S. Levin veröffentlicht seit 1995 seine Satiren in zahlreichen Büchern. In seinem neuesten Band geht es um die schönste Nebensache der Welt. Seine Episoden sind zum Teil bei dem Schriftsteller Uwe Levin und seiner Frau sowie bei dem befreundeten Nachbarn Felix Stützler und seiner Frau Erika angesiedelt. Die neuen amüsanten Geschichten von U.S. Levin sind lebensnah und handlungsreich. Im Mittelpunkt stehen starke Frauen oder was aus einem vertraulichen Gespräch zwischen Männern über die „Stille Post“ am Ende für ein Chaos entstehen kann; das heiß diskutierte Thema von Frauen, die nicht einparken können; der vergessene Hochzeitstag und vieles mehr. „Lassen Sie sich ganz einfach überraschen. U.S. Levin wird mit seiner urkomischen Vortragsweise die Lachmuskeln der Besucherinnen und der Besucher strapazieren“, lädt Angelika Albrecht, Fachbereichsleiterin Kultur und Leiterin der Stadtbibliothek, ein.
Karten zu 8 Euro sind in der Stadtbibliothek Meerane, Tel. 03764 185715, erhältlich.
Bücher von U.S. Levin können an diesem Abend auch käuflich erworben werden. Diese wird der Autor in der anschließenden Signierstunde auch gern signieren.

Stadtwerke fördern Meeraner Jugend

STADTWERKE MEERANE GMBH
Meine grüne Energie

Getreu dem Motto „Taten statt Worte“ verpflichten sich die Stadtwerke Meerane zu kommunalem Engagement und aktivem Handeln. Immer wieder profitieren davon auch Projekte für die Jugend der Region. So konnten aktuell die Jugendfeuerwehr Meerane und das Projekt der Mobilen Jugendsozialarbeit unterstützt werden, informiert das Unternehmen.

Jugendfeuerwehr Meerane

Die Jugendfeuerwehr Meerane hat in den vergangenen Monaten großen Zulauf erfahren und zählt jetzt 30 Mitglieder. Vor allem jüngere Kinder ab 8 Jahren treffen sich regelmäßig jeden zweiten Mittwoch, um feuerwehrtechnische Grundlagen zu lernen und praktisch zu üben. „Wir freuen uns über den Zulauf“, sagt Steffen Oswald, Ausbilder bei der Jugendfeuerwehr. „Zugleich ging uns aber auch die Kleidung aus. Dank einer großzügigen Spende der Stadtwerke Meerane an den Feuerwehrverein St. Florian, der damit die Jugendfeuerwehr unterstützte, konnten wir für unsere jungen Kameraden neue Ausrüstung kaufen.“
Das Energieunternehmen hatte die Einnahmen aus dem „Glücksrad“ beim Meeraner Parkfest 2014 verdoppelt und den Betrag dem Feuerwehrverein Meerane zur Verfügung gestellt. Für die Jugendfeuerwehr gab es nun fünf komplett neue Kleidungssätze, bestehend aus Helm, Jacke, Hose, Sicherheitsstiefeln und Handschuhen.
Am 18. März 2015 besuchten Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold und Yvette Schubert von den Stadtwerken die Meeraner Feuerwache. Finn, Bruce und Lukas, 8 und 9 Jahre alt, präsentierten sich hier in der neuen Ausrüstung. Die drei sind seit November 2014 bei der Jugendfeuerwehr Meerane und wissen inzwischen schon gut Bescheid, wie sie im Gespräch mit Uwe Nötzold berichteten.

Der Meeraner Feuerwehrnachwuchs gut ausgerüstet: Finn, Bruce und Lukas freuten sich gemeinsam mit Steffen Oswald (re.), Mitglied im Vorstand des Feuerwehrvereins St. Florian und Ausbilder in der Jugendfeuerwehr, über die neuen Bekleidungssätze, die Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold (2.v.li.) und Yvette Schubert überreichten. Foto: Hönsch

Mobile Jugendsozialarbeit

Das Projekt der Mobilen Jugendsozialarbeit in Trägerschaft der Stadtverwaltung Meerane existiert seit November 2008. Hier kümmert sich Dipl.-Sozialpädagoge Enrico Busch in Vollzeit um junge Menschen in problematischen Lebenslagen. Er unterstützt Jugendliche bei familiären Streitigkeiten, gibt Hilfestellung bei der Lehrstellensuche oder nach Jobverlust. Seine Schützlinge erhalten von ihm neue Perspektiven und die Ermutigung, dass sie wei-

terhin viel im Leben erreichen können, auch etwa wenn der erste Anlauf zur Ausbildung nicht geklappt hat. Busch geht außerdem aktiv mit den Themen Gewalt- und Drogenprävention in umliegende Schulen, um frühzeitig Kontakt zu betroffenen Kindern und Jugendlichen herzustellen. In Kooperation mit der Jugendeinrichtung „Open House“ (in Trägerschaft der Kirchgemeinde St. Martin) realisiert das Projekt der Mobilen Jugendsozialarbeit eine Vielzahl verschiedener Angebote, z. B. ein tägliches gemeinsames Frühstück und Mittagessen. So wurde im Dezember 2014 auch eine Weihnachtsfeier für die Jugendlichen organisiert, die die Stadtwerke Meerane mit einer stattlichen Geldspende unterstützt haben. Dafür hatte der Energieversorger gern auf die sonst üblichen Weihnachtsgeschenke an Geschäftspartner verzichtet.

„Brennende Giraffen“ in der Sparkasse gesichtet

Am 25. März 2015 war die Freude bei den Dritt- und Viertklässlern der Evangelischen Grundschule St. Martin Meerane groß: Die im Kunstunterricht entstandenen Arbeiten im Stil von Picasso, Dali und van Gogh wurden in einer kleinen Vernissage gewürdigt und können ab sofort bis Ende Juni in der Sparkassengeschäftsstelle Badener Straße zu den Geschäftszeiten in Augenschein genommen werden.
Wie die Kunsterziehungslehrerin Anke Straube erklärt, habe man sich in den vergangenen Wochen intensiv mit den Kunststilen dieser bekannten Künstler auseinandergesetzt – darunter auch mit den bekannten „Brennenden Giraffen“ des Salvadore Dali. „Die Schülerarbeiten sind sehr schön geworden“, freut sich auch die Schulleiterin der Evangelischen Grundschule Kristina Bayer. Beide Pädagogen sind sich einig, dass diese Möglichkeit der Ausstellung den Kindern sehr viel Anerkennung gibt und sie dadurch auch hochmotiviert im Unterricht mitarbeiten.
Auch Sparkassengeschäftsstellenleiter Andreas Kriebel, welcher sich um die Organisation der regelmäßigen Ausstellungen in der Sparkasse kümmert, freut sich, dass die Evangelische Grundschule zum nunmehr dritten Mal diese Möglichkeit nutzt: „Wir hatten bisher immer sehr schöne Ausstellungen, und wir freuen uns natürlich immer sehr, wenn gerade Schülerinnen und Schüler sich bereits in jungen Jahren der Kunst widmen.“
Zum Schluss bedankten sich Kristina Bayer und Anke Straube für die gute Zusammenarbeit bei allen Beteiligten, darunter auch bei der Stadt Meerane.

Die Dritt- und Viertklässler der Evangelischen Grundschule stellen derzeit in den Geschäftsräumen der Sparkasse Badener Straße ihre kleinen Kunstwerke aus. Andreas Kriebel (Mitte) freut sich über das Engagement von Kunsterziehungslehrerin Anke Straube (2.v.r.) und Schulleiterin Kristina Bayer (re.). Foto: Eidam

Händler des Grünmarktes in die Saison 2015 gestartet

Bei doch relativ gutem Wetter sind am Samstag, 21. März 2015, die Händler des Grünmarktes in die Saison 2015 gestartet. Bis Oktober findet der Grünmarkt jeden Samstag von 08:00 bis 11:00 Uhr auf dem Meeraner Teichplatz statt. Die Händler bieten Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen sowie Naturprodukte an.
„Viele Bürger freuten sich, dass es wieder los geht auf dem Teichplatz. Mit einer großen Auswahl an bunten Blumen kann man sich den Frühling in Haus und Garten holen. Angeboten werden auch frisches Obst und Gemüse und z.B. selbst hergestellter Rote-Beete-Salat“, informiert die Marktmeisterin.

Der Grünmarkt auf dem Meeraner Teichplatz ist am 21. März in die neue Saison gestartet. Foto: Schönfelder

MBV-Wanderung im Muldetal am 11. April

Ins Muldetal führt die nächste Wanderung des Meeraner Bürgervereins (MBV) am 11. April 2015. Treffpunkt für alle Interessenten ist um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz „Höllmühle“ in Penig (eigene Anreise, Fahrgemeinschaften werden empfohlen).
Die Wanderung beginnt an der „Höllmühle“, führt nach Amerika, Rochsburg und durch das Brausetal zurück zum Ausgangspunkt. Die Streckenlänge beträgt ca. 12 Kilometer.
Für eine Einkehr wird gesorgt
Weitere Informationen gibt es bei Dorothea Werner, Tel. 03764 16170, oder Katharina von Metzsch, Tel. 03764 70332, von der MBV-Wandergruppe.

Frühlingskonzert mit dem Trio Muggefugg in der Galerie ART IN

Unter dem Titel „Berlin – Broadway“ lädt der Meeraner Kunstverein für Sonntag, 12. April 2015, 17:00 Uhr, zu einem Konzert mit dem Trio Muggefugg in die Galerie ART IN im Kunsthaus, Markt 1, in Meerane ein.

Das Trio mit dem zusätzlichen „g“ steht nicht nur für den im schwäbischen Teil der Republik ebenso wie im Osten populären „Ersatzkaffee“, sondern für heiter-beschwingte Unterhaltung. Die kleine Besetzung der „Muggefugg Symphoniker“ spielt für Sie Musik von Kurt Weill und George Gershwin. Hören Sie die schönsten Melodien aus Weills „Die Dreigroschenoper“, „Happy End“ und „Marie Galante“ oder aus den Musicals seiner amerikanischen Schaffenszeit, so z.B. aus „Lady in The Dark“ und „Love Life“. Bereichert wird dieses hörenswerte Konzert mit bekannten und beliebten Songs von George Gershwin, wie „I Got Rhythm und „Summertime“ u.v.m, informiert der Meeraner Kunstverein.
Charmant und informativ unterhaltend führt Bernhard Knobloch durch das Programm. Der Meeraner Kunstverein lädt herzlich ein zu diesem vergnüglichen Sonntag-Nachmittag in der Galerie ART IN.

Der Eintritt beträgt 15 Euro.

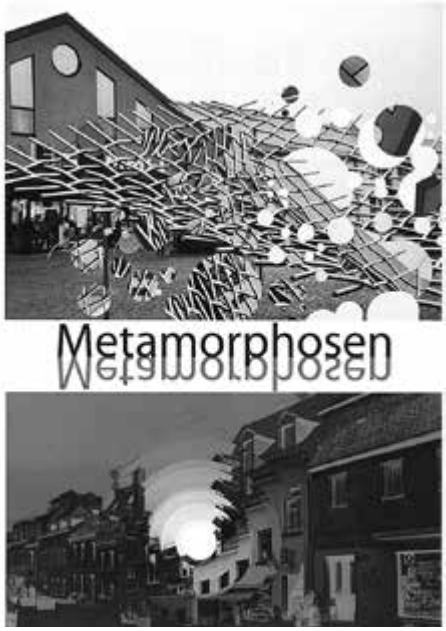
Galerie im Treppenhaus zeigt ab 23. April „Metamorphosen“

Die Abiturienten des Grundkurses Kunst des Europäischen Gymnasiums Meerane gestalten mit ihrer Kursleiterin Annette Fritzsch die nächste Ausstellung in der Galerie im Treppenhaus im Kunsthaus.

Sie zeigen Arbeiten in den Bereichen Fotografik, Plastik, Malerei und Grafik. Der bevorzugte Schwerpunkt ihrer Arbeiten ist die Fotografik, informiert Erika Jentzsch vom Meeraner Kunstverein, die die Ausstellungen in der Galerie im Treppenhaus betreut.

So interpretieren die Abiturienten Stadtansichten von Meerane auf ihre eigene Art. Aus einem veränderten Blickwinkel heraus und einer neuen Sicht auf Dinge und Bauten, besonders Altbauten, verändern sie Bekanntes und schaffen eine neue Ansicht.

Zur Vernissage ihrer Ausstellung „Metamorphosen“ laden die Abiturienten und der Meeraner Kunstverein ganz herzlich alle interessierten Meeraner und Gäste am Donnerstag, 23. April 2015, 17:00 Uhr, in die Galerie ART IN im Kunsthaus ein und freuen sich auf einen spannenden Kunstabend mit interessanten Gesprächen.



Fotografik von Abiturienten des Europäischen Gymnasiums Meerane.

Fachvortrag zur Vorsorge- und Betreuungsverfügung

Der Meeraner Bürgerverein lädt am 15. April 2015, 18:30 Uhr, alle Interessenten zu einem Fachvortrag zur Vorsorge- und Betreuungsverfügung ins Vereinshaus, Amtsstraße 5, Mehrzweckraum, ein. Referent ist der Rechtsanwalt Christoph Lorenz.
Herzlich eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger!

Radtour ins Muldetal am 18. April

Am Samstag, 18. April 2015, findet die nächste Radwanderung der Radwandergruppe des Meeraner Bürgervereins (MBV) statt. Treffpunkt für alle interessierten Hobbyradler ist um 09:30 Uhr auf dem Meeraner Markt.
„Die zweite Radtour in diesem Jahr führt uns von Meerane aus durch das Wieratal, am Flugplatz Göpfersdorf vorbei nach Wolkenburg. In der Gaststätte ‚Bauernhof zum Silberbergwerk‘ werden wir unsere Mittagsrast einlegen. Auf der Rücktour fahren wir auf dem Mulderadweg bis nach Waldenburg. Von dort aus radeln wir durch Oberwiera und Köthel zum Ausgangsort Meerane zurück. Die Länge der Tour beträgt zirka 55 Kilometer“, informiert der Leiter der Radwandergruppe Dieter Kahl. Alle Radwanderfreunde sind herzlich willkommen!
Weitere Informationen bei Dieter Kahl, Tel. 03764 3821.

Aquarell-Workshop in der Galerie ART IN

In der Galerie ART IN findet unter Anleitung des Künstlers Wolfgang Belz aus Erdmannsdorf auch in diesem Jahr wieder ein zweitägiger Aquarell-Workshop statt: am Freitag, 24. April 2015, 15:00–18:00 Uhr, und am Samstag, 25. April 2015, 09:00–14:00 Uhr.
Neben den verschiedenen Aquarell-Techniken gibt Wolfgang Belz auch praktische Einführung in das perspektivische Zeichnen. Dieser Workshop eignet sich für Nachwuchskünstler mit und ohne Vorkenntnisse in allen Altersgruppen. Sie sollten einfach Spaß und Interesse am kreativen Gestalten haben, informiert der Meeraner Kunstverein.
Die Kursgebühr für beide Tage beträgt 25 Euro, Malutensilien sind selbst mitzubringen. Die Platzkapazität ist begrenzt; Interessenten melden sich bitte unter Tel. 03764 186983 zu den gewohnten Öffnungszeiten in der Galerie ART IN (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 14:00–18:00 Uhr, Sonntag 14:00–17:00 Uhr) an.

25.04.2015

Bauernmarkt in Meerane

10:00 bis 17:00 Uhr
im Bereich Markt und Marienstraße

Regionale und überregionale Produkte direkt vom Erzeuger!
Tiroler Spezialitäten, verschiedene Käseprodukte geräuchert und frisch, Erzeugnisse aus dem Spreewald, Fleisch- und Wurstwaren, Spezialitäten auch vom Pferd und Strauß, frischer Fisch und auch direkt aus dem Rauch, Bauernkuchen und Brot, Pilzspezialitäten, selbst gemachte Marmeladen und Liköre, Korbwaren, Naturkeramik, Holzspielzeug, Naturprodukte aus Alpakawolle, selbstproduzierte Seifen, Salben, selbst gefertigte Taschen, Haushaltswaren, Bettwäsche, polnische Bonbons, Socken, Lederwaren, Orchideen und Kräuterpflanzen, Kräuter-Tee und Gewürze, Schmuck u.v.m.

Für das leibliche Wohl wird natürlich ausreichend gesorgt:
Langos, Fischimbiss, Grillspezialitäten, Pilzpfanne, versch. Spieße, Roster, Broiler und Bauernkuchen mit Kaffee sowie italienisches Eis
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Oldtimerfreunde laden ein zum „Tag der offenen Tür“

Am 25. April 2015 laden die Oldtimerfreunde Meerane-Glauchau e.V. ab 10:00 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ auf das Vereinsgelände im ehemaligen Feuerwehrhaus, Schrötergasse 1, in Meerane ein. Alle Freunde historischer Vier- und Zweiräder sind herzlich zum Austausch und Fachsimpeln willkommen.
Geplant sind in diesem Jahr folgende Veranstaltungen der Oldtimerfreunde Meerane-Glauchau:

- 25. April 2015, ab 10:00 Uhr: Tag der offenen Tür
- 4. Juli 2015, ab 10:00 Uhr: Oldtimertreffen mit Ausfahrt
- 5. Juli 2015, ab 10:00 Uhr: Opel-Treffen bis Baujahr 1940
- 10. Oktober 2015, ab 10:00 Uhr: Tag der offenen Tür

Informationen gibt es auch auf der Homepage der Oldtimerfreunde **www.ofmg.de.**

Verkehrsteilnehmerschulung am 29. April

Zu einer Verkehrsteilnehmerschulung mit dem Dipl.-Päd. Klaus Burkhardt lädt die Verkehrsgebietswacht Glauchau alle Interessenten herzlich am 29. April 2015, 19:00 Uhr, in den Gasthof Waldsachsen ein.

Es ist wieder Kleiderbörsenzeit beim Feuerwehrverein

Am 9. Mai 2015 findet die nächste Kinderkleiderbörse des Feuerwehrvereins von 09:00 bis 13:00 Uhr in der Feuerwache, Rosa-Luxemburg-Straße 26, statt. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Besucher.
Wer selbst etwas anbieten möchte, wendet sich bitte ab dem 7. April 2015 an Yvonne Herold, Tel. 03764 796622, oder Kathrin Burkhardt, Tel. 03764 2675, und lässt sich eine Anbieternummer geben. Alle weiteren Informationen erhalten Interessenten unter auch **www.Feuerwehr-Meerane.de.**

Besuch der Berufsmesse „Karriere hier – starte deine Zukunft“

Am 4. März 2015 besuchten 50 Schüler der 8. und 9. Klassen der Tännichtschule die Berufsmesse „Karriere hier – starte deine Zukunft“ in Werdau. Auf dem Gelände des Bildungszentrums Werdau konnten sich die Schüler bei 41 Ausstellern über Ausbildungsberufe, Studienrichtungen und die jeweiligen Anforderungen informieren, mit den Mitarbeitern und den Firmen direkt ins Gespräch kommen und gezielt Informationen zu ihren Berufswünschen sammeln. An einigen Ständen berichteten auch Lehrlinge von ihren Erfahrungen während der Ausbildung, informiert die Tännichtschule.
Die Schüler erlebten die Vorführung der neuesten CNC-Maschinen und Schweißroboter und durften im Future Truck unter Anleitung von Studenten experimentieren. Besonders gefiel ihnen, dass Fragen ausführlich beantwortet und schwierige technische Vorgänge verständlich erklärt wurden. „Schön, aufregend, informativ, dazu sehr viel Informationsmaterial“ – so fasste ein Schüler seine Eindrücke zusammen.
„Wir freuen uns, im Bildungszentrums Werdau einen neuen Partner für die Berufsorientierung von Klasse 7 bis 9 im nächsten Schuljahr gefunden zu haben“, sagt Lehrerin Nancy Stötzner.

Schüler der Klassen 8 und 9 der Tännichtschule besuchten die Berufsmesse „Karriere hier – starte deine Zukunft“ in Werdau. Fotos: Tännichtschule/Stötzner

Drogenprävention an der Tännichtschule

Deutschlandweit steigt jährlich die Zahl der Drogentoten, seit 2010 schwappt eine wahre Crystal- Welle durch Sachsen. Deshalb ist es wichtig, Präventivmaßnahmen so zeitig wie möglich zu beginnen. In über 15 Jahren hat sich zwischen der Tännichtschule und der AIDS-Hilfe Westsachsen eine enge Zusammenarbeit zu den Themen Drogenprävention und AIDS entwickelt. In jeder Klassenstufe finden jährlich und dem Alter entsprechend Informationsveranstaltungen zu den Themen legale und illegale Drogen, Gründe und Folgen des Drogenkonsums, dem Betäubungsmittelgesetz und zur AIDS-Aufklärung statt, informiert die Tännichtschule.
„In der Person von Herrn Weiß, Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Westsachen, haben wir einen kompetenten Partner gefunden, der seine jahrelangen Erfahrungen bei der Beratung von Drogenabhängigen und HIV-positiven Menschen in die Gespräche mit den Schülern einbringt. Er lobt die Disziplinertheit und Gesprächsbereitschaft der Schüler, diese finden es gut, dass ein Mann aus der Praxis so offen mit ihnen redet“, berichtet Lehrerin Nancy Stötzner.
Die Tännichtschule ist die einzige Schule, die Herr Weiß besucht, an der er von der Klasse 5 bis Klasse 9 durchgehend präventiv tätig ist.
Zum Umzug der AIDS-Hilfe in ihre neuen Räume in Zwickau im März gratulierte die Tännichtschule ganz herzlich. Die Lehrerinnen Frau Schmutzler und Frau Stötzner überreichten der Vorsitzenden Frau Weiß eine Schülerarbeit zum Thema „Verschiedene Seelen in einem Körper“ und eine Spende von 50 Euro an den Verein, der sich zum Großteil aus Spenden finanziert.

Seit vielen Jahren arbeitet die Meeraner Tännichschule mit der AIDS-Hilfe Westsachsen zusammen. Foto: Tännichtschule/Stötzner

Einladung zum Frühlingskonzert am 16. April

Das Europäische Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“ Meerane lädt am 16. April 2015 um 19:00 Uhr in die Aula des Gymnasiums, Pestalozzistraße 25, ein. Die Schüler haben ein buntes Programm vorbereitet, und die „Bandklasse 5“ wird zum ersten Mal ihr Können in der Öffentlichkeit zeigen. Alle Meeraner und Gäste sind herzlich eingeladen. Schüler und Lehrer des Gymnasiums freuen sich auf viele Besucher!

Exkursionen ins Eisstadion Crimmitschau

Klasse 8 des Europäischen Gymnasiums Meerane pflegt Partnerschaft mit dem ETC Crimmitschau im naturwissenschaftlichen Unterricht

Im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts unternahm die Klasse 8 zwei Exkursionen ins Eisstadion Crimmitschau. Das Thema „Wasser“ war Lehrplaninhalt und sollte anschaulich und praxisbezogen erörtert werden. „Eis“ als ein Aggregatzustand von Wasser war dafür natürlich bestens geeignet.

Am ersten Exkursionstag lernten die Schüler das Eisstadion kennen, die Anlagen, Aggregate und Maschinen zur Eisherstellung und zur Eispflege. Erstaunliches wussten Stefan Aurich, verantwortlich für Kommunikation und Medien sowie für die Schulpartnerschaften bei den Eispiraten, und sein Eismeister darüber zu berichten.

„Abschluss und Höhepunkt des ersten Tages bildete der Einblick in die Spielerkabine. Dort werden straffe Ordnung und Disziplin von den Spielern eingefordert, bei Verstößen hagelt es Geldstrafen. Unsere Schüler staunten darüber nicht schlecht“, berichtet das Gymnasium.

Beim zweiten Besuch sollten die physikalischen und chemischen Eigenschaften untersucht werden. Die Schüler übten sich im Umgang mit dem Schläger beim Buckschlagen und an kleinen Spielzügen. Sie sammelten Erfahrungen zu wirkenden Kräften, auftretender Reibung und Bewegung des Bucks. Jeder der Schüler war aktiv tätig, konnte sich testen und seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Der Spieler Daniel Bucheli vom ETC Crimmitschau begleitete die Schüler und beantwortete viele Fragen. Natürlich zeigte er ihnen auch eine Kostprobe seines Könnens. Das Fazit des Gymnasiums: Eine rundum gelungene Exkursion mit viel Abwechslung, Wissen und Spaß!

Zwei Exkursionen führten die Klasse 8 des Europäischen Gymnasiums Meerane ins Eisstadion nach Crimmitschau. Seit dem vergangenen Jahr ist das Gymnasium eine Partnerschule des ETC Crimmitschau. Foto: Europäisches Gymnasium

Spende an Ev. Grundschule St. Martin übergeben

Meeraner Unternehmen unterstützt Gestaltung des Außengeländes

Trotz der an diesem Tag zu beobachtenden teilweisen Sonnenfinsternis wurde der 20. März 2015 ein sehr heller Tag für die Evangelische Grundschule St. Martin Meerane.

„Herr Stöcker und Herr Schiffmann vom Autohaus Zimpel & Franke aus Meerane kamen zu einem Besuch an unsere Grundschule, um den neuen Standort kennen zu lernen. Bei einer Führung konnten sie die neuen Räume besichtigen und sich im Gespräch mit Schulleiterin Kristina Bayer über die pädagogische Arbeit informieren. Freudiger Anlass des Besuches war die Übergabe einer Spende, welche bei der Eröffnung des Nutzfahrzeugzentrums in Meerane gesammelt und vom Autohaus Zimpel & Franke noch aufgerundet wurde. 300 Euro können nun in die bevorstehende Gestaltung des neuen Außengeländes einfließen“, berichtet Anja Ziegler vom Trägerverein Evangelische Grundschule St. Martin.

Die Kinder der Klasse 2 erzählten den Gästen, welche Wünsche sie für das Außengelände haben. Als sie zudem noch ein ferngesteuertes Auto entgegennehmen konnten, zog ein Strahlen über die Gesichter der Kinder.

Anja Ziegler: „Für die Unterstützung bei der weiteren Gestaltung unseres neuen Standortes in der Hospitalstraße bedanken wir uns recht herzlich beim Team des Autohauses Zimpel & Franke!“

Spendenübergabe: Das Autohaus Zimpel & Franke unterstützt die Gestaltung des Außengeländes der Ev. Grundschule St. Martin. Foto: Schule

Ev. Grundschule im neuen Haus: „Wir sind da!“

Nach der großen Umzugsaktion vom bisherigen Schulgebäude in der Kantstraße in das große neue Gebäude in der Hospitalstraße lebten sich die Kinder und Mitarbeiter der Evangelischen Grundschule schnell ein. Die neuen Schul- und Horträume wurden in Besitz genommen und der tolle große Schulhof bietet viel Platz zum Spielen. „Mit Hilfe vieler Elterneinsätze wurde und wird das alte Krankenhaus zum Lern- und Lebensort umgestaltet. An dieser

Gemeinsam mit Pfarrer Suaréz feierten Schüler und Mitarbeiter der Evangelischen Grundschule St. Martin die Segnung des Hauses. Foto: Schule

Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön allen Helfern“, sagt Anja Ziegler, stellvertretende Vorsitzendes des Trägerverein Evangelische Grundschule St. Martin e.V..

Gottes Segen geht alle Wege mit – Andacht und Segnung

Gemeinsam mit Pfarrer Suaréz feierten am 13. März 2015 alle Schüler und Mitarbeiter die Segnung des Hauses.

Anja Ziegler: „Eingebettet in die biblische Geschichte von Abraham und Sara, die ihr Zuhause verließen, um in ein neues unbekanntes Land aufzubrechen, wurde durch PF. Suarez auch der Umzug unserer Einrichtung beschrieben. Zum Glück mussten wir nicht, wie das biblische Paar, allein durch unbekannte Gebiete, sondern hatten viele fleißige Menschen an unserer Seite. Dass Gott uns auch in diesem Haus nahe ist und ein ‚Nachbar‘ sein möchte, der nie auszieht, dessen sind wir uns sicher. Symbolisch stellen dies die lebendigen Steine, selbstgestaltete Bilder von Mitarbeitern und Kindern, unter dem Segen Gottes dar.“

Dia-Vortrag beschert Jugendclub volles Haus

Zum Dia-Vortrag Laos konnten 65 Besucher im Jugendclub „Beverly Hill's“ begrüßt werden. Foto: Jugendclub

Im Rahmen der Dia-Vortragsreihe mit Torsten Härtel fanden am 20. März 2015 insgesamt 65 Gäste den Weg in den Jugendclub „Beverly Hill's“ Meerane. Auf dem Programm stand ein spannender Reisevortrag über die Demokratische Volksrepublik Laos. So berichtete Torsten Härtel, der vier Wochen in dem Land unterwegs war, über bewegende Eindrücke, interessante Begegnungen mit Einheimischen und Herausforderungen wie die Erreichbarkeit der oftmals schwer zugänglichen Dörfer.

„Besonders freuten wir uns über zahlreiche junge Gäste“, berichtet der Sozialarbeiter Sebastian Reichenbach. Referent Torsten Härtel war nunmehr zum vierten Mal Gast in der Meeraner Jugendeinrichtung. Eine Fortführung der Dia-Vortragsreihe ist geplant.

Radler trotzten dem Wetter zum „Anradeln“

Die Radfreunde vor dem ältesten Fachwerkhaus des Altenburger Landes in Gieba. Foto: MBV

Bei gefühlten winterlichen Temperaturen von minus 4 Grad Celsius und kaltem Nordostwind fanden sich 19 Radler am 22. März 2015 auf dem Marktplatz Meerane ein, um mit der Radwandergruppe des Meeraner Bürgervereins die erste Tour des Jahres in Angriff zu nehmen.

Das älteste Fachwerkhaus des Altenburger Landes in Gieba war das erste Ziel.

„Besonders interessante Ausführungen zu diesem 1664/65 erbauten Gebäude erhielten wir hier von Herrn Pätzold, der mit uns auf Tour gegangen war. Er bewohnte dieses Haus von 1954 bis 1956 und hat dort auch geheiratet. So konnte er es ermöglichen, dass wir die Räumlichkeiten besichtigen und einen Blick in die Vergangenheit und die damaligen Wohnbedingungen richten konnten. Dafür herzlichen Dank an Herrn Pätzold! Weiter ging die Fahrt zur mittlerweile ersehnten Mittagsrast nach Altkirchen. In der Gaststätte ‚Zu den drei Linden‘ wurden wir Radler bei wohliger Wärme mit Speis‘ und Trank für die ungemütlichen Temperaturen entschädigt. Wen wundert es, dass auch der Glühwein ein beliebtes Getränk war“, berichtet Ernst Häusler, der Vorsitzende des Meeraner Bürgervereins.

Gestärkt, aufgewärmt und bei guter Laune wurde die Heimreise angetreten. Nach rund 46 Kilometern endete die Tour wieder am Ausgangsort Meerane.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

Ihre Ansprechpartner:
Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346,
Sprechzeit: dienstags 10:00 bis 11:00 Uhr, Kirchplatz 1
Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716
www.kirche-meerane.de

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

im Kirchgemeindehaus, Kantstraße 1a
Sonntag, 12. April,10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Sonntag, 19. April, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Sonntag, 26. April, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:

Andachten in den Heimen:
Betreutes Wohnen, Seiferitzer Schulweg: Mo, 13.4., 15:00 Uhr
Kursana-Seniorenzentrum
– Hirschgrundstraße: Mo, 13.4., 10:00 Uhr
– Höhenweg: Mi, 15.4., 09:30 Uhr
– Oststraße: Mi, 15.4., 10:30 Uhr
Bürgerheim, Robert-Baum-Straße: Mo, 20.4., 15:00 Uhr

Gesprächsgruppen und Kreise
Bibelstunde Meerane: Dienstag, 14.4., 19:00 Uhr, Pfarrhaus
Gebetskreis: Mittwoch, 15.4., 17:15 Uhr, Pfarrhaus
Sportgruppe: mittwochs, 17:00 Uhr, KGH

Angebote für Frauen
Offener Abend für Frauen: Montag, 20.4., 19:00 Uhr, Marienstraße 16

Angebote für Kinder
Krabbelgruppe im KGH: Montag, 13./27.4., 09:30 Uhr

Jungschar für Mädchen: montags, 16:45–18:00 Uhr, KGH
Kinderkirche in der Ev. Grundschule, Hospitalstr. 2–4
– 1.+ 2. Klasse: dienstags 15:30 Uhr
– 3.+ 4. Klasse: mittwochs 15:30 Uhr
Jungschar für Jungs: donnerstags, 16:45–18:00 Uhr, KGH

Angebote für Jugendliche
Konfirmandenunterricht (Kirchplatz 1)
– 7. Kl.: dienstags, 15:30–16:30 Uhr
– 8. Kl.: dienstags, 16:30–17:30 Uhr
Junge Gemeinde: dienstags, 18:00 Uhr, Kirchplatz 1

Jugendprojekt „Open House“
Jugendcafé „Open House“, Oststraße 36
Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 15:00–20:00 Uhr
Frühstücksangebot: Mo–Fr 10:00 Uhr

Termine Kirchenmusik (im KGH)
Flötenkreis Erwachsene: nach Vereinbarung
Flötenkreis Kinder: donnerstags, 16:15 Uhr
Flötenanfänger: bei Kantor Ranft-Knopfe nach Vereinbarung
Spatzenkurrende (im Ev. Kindergarten): dienstags, 14:45 Uhr
Kleine Kurrende: donnerstags, 14:50 Uhr
Kurrende: donnerstags, 15:30 Uhr
Kantorei: donnerstags, 19:30 Uhr
Posaunenchor: dienstags, 19:30 Uhr
Projektchor: freitags, ab 19:00 Uhr nach Absprache

Evangelische Allianz in Meerane Landeskirchliche Gemeinschaft, August-Bebel-Straße 111
Gemeinschaftsstunde: sonntags, 17:00 Uhr
Bibelstunde: mittwochs, 19:00 Uhr
Frauenstunde: Mittwoch, 15.4., 16:00 Uhr
Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 13./27.4., 18:30 Uhr

Baptistengemeinde Meerane, Chemnitzer Straße 28
14.04., 14:30 Uhr Seniorenkreis
15.04., 19:30 Uhr Bibelstunde
29.04., 19:30 Uhr Bibelstunde

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen

Ihre Ansprechpartner:
Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346
Sprechzeit: dienstags 10:00 bis 11:00 Uhr, Kirchplatz 1

Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Gottesdienste:
Sonntag, 19. April, 08:30 Uhr Predigtgottesdienst

Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:
Kinderkirche: montags, 16:00 Uhr
Flötenstunde: montags, 17:30 Uhr
Chorprobe: montags, 18:15 Uhr

Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15
Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 03764 2984
www.kath-kirche-meerane.de

Heilige Messe:
Sonntag: 09:30 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 Uhr, am 15.4. in Gößnitz
Donnerstag: 08:00 Uhr
Freitag: 18:30 Uhr
– Die Hl. Messe in Ponitz muss leider im April ausfallen.

Beichtgelegenheit:
Sonntag: 09:00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag: 18:00 Uhr und stille Anbetung

Besondere Gottesdienste:
Rentnermesse und -nachmittag: Dienstag, 14.4.2015, 14:00 Uhr

Wichtige Termine:
– Ministrantenstunde: samstags nach Vereinbarung
– Mittwoch, 15.4.2015, 19:00 Uhr: Sitzung Pfarrgemeinderat

Vorschau auf unser 24. Partnerschaftstreffen:
Es findet dieses Jahr in Sankt Peter, Lörrach, von Donnerstag, 14. Mai, bis Sonntag, 17. Mai 2015 statt. Bitte Interessenten in ausgehängte Teilnehmerliste eintragen oder sich bei Pfr. Baumert und dem PGR melden. Das Vorbereitungsteam und die beiden Pfarrgemeinderäte hoffen auf zahlreiche Teilnehmer aus beiden Gemeinden, damit das Treffen auch 2015 ein nachhaltiger Erfolg wird.
Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge!

Tage der Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region 13. bis 24. April 2015

Im Landkreis Zwickau finden schon zum dreizehnten Mal die Tage der Demokratie und Toleranz statt. In fünf Städten werden insgesamt 26 Veranstaltungen ganz unterschiedliche Menschen ansprechen. Unter dem Motto „FreiheitLebenHier“ setzen sie sich mit dem Zusammenleben und bürgerschaftlichem Engagement in der Region auseinander, beleuchten Friedliche Revolution und Wiedervereinigung vor nunmehr 25 Jahren und beschäftigen sich mit den aktuellen Aufgaben der Integration und Willkommenskultur. Neben Vorträgen, Filmvorführungen und Ausstellungen bilden Kindernachmittage und Theatervorstellungen den bunten Mix an Angeboten. Veranstalter sind Mitglieder und Partner des Bündnisses für Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region. Unter **www.zwickauer-demokratie-buendnis.de** sind alle Veranstaltungen zu finden.
Erster Höhepunkt der Veranstaltungsreihe ist die **Eröffnung am Montag, 13.04.2015 um 17:00 Uhr** in der Evangelisch-Methodistischen Friedenskirchgemeinde in der Lessingstraße 8 in Zwickau, informiert das Koordinierungsbüro. Dort sprechen die Schirmherren der Reihe, Landrat Dr. Christoph Scheurer und die Zwickauer Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß. Für den Eröffnungsvortrag konnte mit Vera Lengsfeld eine Bürgerrechtlerin aus der Zeit des Umbruchs vor 25 Jahren gewonnen werden. Die musikalische Ausgestaltung übernehmen Musiker der gastgebenden Gemeinde. Im Anschluss lädt ein kleines Imbiss-Büffet zum Verweilen ein.

Eine kleine Auswahl aus dem Programm der Tage der Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region:
Dienstag, 14.04.2015, 09:00, 12:00 & 20:00 Uhr, Alter Gasometer/Saal,

Kleine Biergasse 3, Zwickau – Eintritt: frei
Veranstalter: Junge Union Zwickau & Alter Gasometer e. V.
Film & Gespräch: Typisch Jude – Dokumentation über aktuellen Antisemitismus
Mit einem Vertreter der jüdischen Gemeinde, einem Sozialarbeiter, einem Politiker.
Antisemitismus ist in der deutschen Gesellschaft bei vielen Menschen präsent – er existiert seit Jahrhunderten und ist keineswegs mit der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten untergegangen. Nach wie vor sind Vorbehalte und Ressentiments gegen Juden weit verbreitet. Unter Schülern firmiert das Wort „Jude" vielerorts als Schimpfwort; besonders präsent ist Judenfeindlichkeit bei Jugendlichen mit muslimischen Hintergrund. Die Dokumentation spürt den Ausprägungen des Antisemitismus in Deutschland nach und fragt jüdische wie nicht-jüdische Jugendliche nach ihren Erfahrungen. Der Film will aufklären, Unwissen beseitigen und Vorurteile abbauen. Im Anschluss daran wird es eine Diskussionsrunde zum Gesehenen geben, bei der Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft auf das Problem des Antisemitismus eingehen. (45 Minuten, FSK 12)
Anmeldungen für Schulklassen unter Tel. 0375 2772121

Freitag, 17.04.2015, 16:00 Uhr, Priesterhäuser, Domhof 5–8, Zwickau – Eintritt: frei
Veranstalter: Priesterhäuser Zwickau
Vortrag „Zum Ende des Zweiten Weltkrieges in Zwickau am 17. April 1945"
Vortrag von Dr. Angelika Winter, Historikerin
Nach einer kurzen Rückblende auf Zwickau unter der Nazi-Herrschaft, aber auch auf die Folgen der Luftangriffe der Alliierten auf die Stadt seit 1944, umreißt der Vortrag die militärische Lage im Zwickauer Raum Mitte April 1945 und die Einnahme der Stadt durch amerikanische Truppen am 17. April 1945. Die Situation der Zwickauer Bevölkerung in jenen Tagen steht genauso im Fokus wie die Lage der in der Stadt anwesenden Fremdarbeiter, Kriegsgefangenen, KZ-Häftlinge und Insassen der Zwickauer Haftanstalten, insbesondere des Zuchthauses Schloss Osterstein. Gedacht wird dem Hissen der weißen Fahne auf dem Dom sowie den Kriegsopfern und den Kriegsschäden in der Stadt.
Um Voranmeldung wird gebeten, Telefon 0375 834551.

Samstag, 18.04.2015, 19:30 Uhr, Gewandhaus Zwickau, Neuberinplatz – Eintritt: 23 Euro
Veranstalter: Theater Plauen-Zwickau
Theater hinterm Vorhang – Schauspiel
Der Auftrag – Schauspiel von Heiner Müller
Mit dem Auftrag, einen Aufstand der Sklaven gegen ihre britischen Kolonialherren zu entfesseln, werden drei französische Revolutionäre nach Jamaika geschickt. Aber bevor Debuisson und seine Kampfgefährten, der Bauer Galloudec und der Sklave Sasportas, losschlagen können, erhalten sie die Nachricht vom Machtantritt Napoleons, der die Revolution für beendet erklärt. Somit stehen die drei Abgesandten des nun abgesetzten französischen Konvents ohne Auftrag da. Der revolutionsmüde Debuisson fällt als Oberhaupt einer Familie von Sklavenhaltern wieder zurück in die alten Muster von Ausbeutung und Unterdrückung. Galloudec und Sasportas wollen hingegen auch ohne Auftrag weiterkämpfen und konfrontieren Debuisson.
Im Herbst 2014 jährte sich zum 25. Mal der Fall der Mauer. Anlässlich dieses historischen Jubiläums steht am Theater Plauen-Zwickau mit „Der Auftrag" ein Stück von Heiner Müller auf dem Spielplan.

Sprechstunden/Beratungen in Meerane

Bürgerpolizist
Jeden 1. Dienstag im Monat, 16:00 bis 17:00 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung. Nächste Sprechstunde: Dienstag, 5. Mai 2015
Friedensrichter
Jeden 3. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 03764 16844. Nächste Sprechstunde: Dienstag, 21. April 2015
Behinderten-Beratung
Jeden 1. Donnerstag im Monat von 09:00 bis 11:30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Erdgeschoss.
Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Frau Keilberg sind unter Tel. 03763 52777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.
Sozialpsychiatrischer Dienst
Jeden Donnerstag, 09:30 bis 12:00 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Mitarbeiterin Claudia Sehland vom Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau durch.
Meeraner Bürgerverein (MBV)
Jeden 1. Dienstag im Monat, 15:30 bis 16:30 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5
Nächste Sprechstunde: Dienstag, 5. Mai 2015

Das Vereinshaus in der Amtsstraße informiert

Das Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist zu den folgenden Zeiten geöffnet:
Montag 11:00–15:00 Uhr
Dienstag 13:00–16:00 Uhr
Mittwoch 09:00–13:00 Uhr
Donnerstag 09:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr
Kontakt:
Tel. 03764 16844
e-mail: maz@meerane.de
Schuldnerberatung: Montag, 13. April, 20. April 2015, 13:00–15:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 15819 möglich.
Warenkorb des dfb-Frauenzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13:00 –14:30 Uhr
Kostümfundus: jeden Donnerstag, 13:00–16:00 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 16844
IG Metall: jeden letzten Mittwoch des Monats, 13:00–14:00 Uhr.
Energieberatung Verbraucherzentrale Sachsen: jeden 4. Mittwoch des Monats 13:00–15:00 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 03764 16844. Beratungsgebühr 5 Euro.
Angebot „HALT": jeden 1. Mittwoch des Monats 09:00–12:00 Uhr
– Prüfung aller Bescheide des Sozialrechts

– Erstellen des erforderlichen Schriftwechsels, bis hin zur evt. Vorbereitung für das Sozialgericht

Tel. 03723 47518

Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Mittwoch von 10:00–14:00 Uhr

Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14:00 Uhr

Lohnsteuerhilfeverein: nach Terminabsprache unter Tel. 03763 4047747

Volkssolidarität lädt ins Vereinshaus ein

Die stadtoffene Begegnungsstätte der Volkssolidarität im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Tel. 0173 5959521, ist jeden Donnerstag von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Eingeladen wird zu den folgenden Veranstaltungen:

Donnerstag, 16. April, 14:00 Uhr: Fragen und Antworten zur Apotheke – mit der Apothekerin Frau Sieber

Donnerstag, 16. April, 14:00 Uhr: Treff der Diabetiker-Selbsthilfegruppe

Donnerstag, 23. April, 14:00 Uhr: Spiele- und Kaffeenachmittag – Brettspiele, Unterhaltungsspiele, Rommee sowie gemütliche Erzählrunde

Donnerstag, 30. April, 14:00 Uhr: Mit „Korporal Stange“ Geschichten live erleben. Erlebnis-Vortrag in Bild und Ton „Kurioses und Amüsantes aus der Weltgeschichte“

Das Team der Begegnungsstätte freut sich auf Ihren Besuch!

Treffen der Meeraner Ortschronisten

Die Meeraner Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein treffen sich jeden Mittwoch von 14:30 bis 17:30 Uhr im Vereinshaus in der Amtsstraße 5.

Treffen der SHG Aphasie und Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe Aphasie Meerane/Crimmitschau trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat, 14:00 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42, in Meerane.

Am 30. April plant die Gruppe die Besichtigung des Sächsischen Landtags in Dresden mit einem anschließenden Besuch des Panometers Dresden und der Besichtigung des Asisi-Panoramas „Dresden im Jahre 1945“.

Informationen/Kontakt:
Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall
Frank Preuß, Tel. 03764 70121.

Selbsthilfegruppe Parkinson

Die Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane lädt jeden 1. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr zum Gruppentreffen in den Gemeinderaum, Marienstraße 16, ein. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt:
Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane
Monika Streckenbach, Tel. 03761 73056

Selbsthilfegruppe „Zuversicht“

Die Selbsthilfegruppe „Zuversicht“ für Menschen mit seelischen Problemen und psychischen Erkrankungen trifft sich einmal wöchentlich immer mittwochs, ab 14:30 Uhr, im Volkshaus, Friedhofstraße 5, wo der Selbsthilfegruppe ein eigener Gruppenraum zur Verfügung steht.

Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt:
Selbsthilfegruppe „Zuversicht“
Steffi Hoyer, Tel. 0172 8853758
Andreas Vogel, Tel. 0162 8050054

Sozialpädagogische Familienhilfe

Kontakt: Sozialpädagogische Familienhilfe, Glauchau, Lindenstraße 19. Termine können über Telefon 03763 400690 vereinbart werden.

Blutspendeaktionen in Meerane

Nächste Möglichkeit zur Blutspende in Meerane:

– Freitag, 17. April 2015, 15:00–19:00 Uhr, Grundschule Lindenschule, Oststraße 51
– Freitag, 8. Mai 2015, 15:00–19:00 Uhr, Europäisches Gymnasium, Pestalozzistraße 25
– Donnerstag, 13. Mai 2015, 14:00–18:00 Uhr, Feuerwache, Rosa-Luxemburg-Straße 26

Ausweichtermine unter www.blutspende.de oder über das Infotelefon 0800 1194911 (Festnetz kostenfrei).

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (0375) 19222

▼ Ärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

11. 4.: Frau K. Lempe, Virchowstraße 18, Glauchau, Telefon 03763 501348

12. 4.: Frau M. Andrae, Paul-Geipel-Straße 1a, Glauchau, Tel. 03763 14698

18. 4.: Frau A. Kucharska, Gerberstraße 16, Meerane, Telefon 03764 2021

19. 4.: Frau A. Dimitrow, August-Bebel-Str. 31, Meerane, Tel. 03764 185391

▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

11./12. 4.: Frau H. Murrer, Voigtlaider Straße 6, Glauchau, Telefon 03763 2696

18./19. 4.: Frau Dr. U. Hüttig, Ulmenstraße 3, Glauchau, Telefon 03763 2214

▼ Apotheken

11./12. 4.: Schwan-Apotheke, Meerane, Poststraße 31, Telefon 03764 2000

18. /19. 4.: Löwen-Apotheke, Waldenburg, Markt 3, Telefon 037608 3203

▼ Feuer

Notruf 112

▼ Polizei

Notruf 110
Polizeiposten Meerane, Tel. 7949030
Polizeirevier Glauchau, Tel. 03763 640

▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberger, Chemnitzer Straße 21,
Telefon 2050
Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5,
Telefon 4655

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: 03764 791740
Strom/Straßenbeleuchtg: 03764 791720

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau
Havarietelefon 24h: 03763 405405
Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,
Telefon 0172 3714751

14. Meeraner Putztag: Über 300 Helfer sammelten rund 1 Tonne Müll ein

Zum 14. Meeraner Putztag am 21. März 2015 hatten sich über 300 Helfer eingefunden, die im ganzen Stadtgebiet in Grünanlagen, auf Plätzen und entlang von Straßen Müll einsammelten. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Umwelt Erdmute Tauche, die beide ebenfalls auf Müllsuche waren, freuten sich über die erneut große Beteiligung: „Der Putztag ist ein wichtiges Stück bürgerschaftliches Engagement. Die vielen Helferinnen und Helfer zeigen, dass ihnen ihre Stadt am Herzen liegt. Ein großes Dankeschön an alle, die wieder mitgeholfen haben, Grünflächen und Parks zu säubern“, sagte Professor Dr. Ungerer. Rund 1 Tonne Müll ist zum Putztag zusammengekommen, darunter viel Verpackungsmüll, aber auch Fahrradteile, Plastikstühle, Teppichreste, eine Stehlampe oder ausgediente Elektrogeräte, informierte Karin Jacob vom Fachbereich Umwelt der Stadtverwaltung. So gab es in diesem Jahr weniger Glasscherben und Getränkedosen wegzuräumen, dafür berichteten die Helfer über viele Zigarettenkippen, viele Auto-Werbekärtchen und immer wieder Hundekot und Hundekotbeutel, die achtlos weggeworfen wurden.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, Mitarbeiterin Sigrid Latzke und Stadtrat Lothar Schilling

Rund eine Tonne Müll sammelten die Helfer ein.

Fußballer vom Meeraner SV

Jugendfeuerwehr Meerane. 35 Mitglieder der Meeraner Feuerwehr und Jugendfeuerwehr waren im Einsatz.

Europäisches Gymnasium Meerane mit Schulleiter Olaf Kettner und Stadtrat Jörg Sommer

Meeraner Carnevalsverein und die Stadträte Stefan Brumm und Karl-Heinz Liebezeit

Meeta-Girls

SV Motor Meerane, Abteilung Hockey

Tännichtschule Meerane

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Annaparkhütte mit 15 kleinen und großen Helfern.

Fundstück des Europäischen Gymnasiums: ein „Betonstück mit integrierter Riesenschraube“, welches natürlich nicht auf die Straße gehört.

Stadtrat Peter Barchmann und seine Frau.

Verein Alfaa e.V.

Billard-Sportler SG Meerane 02 und Stadtrat Jürgen Funk

SG Meerane 02, Abteilung Badminton

Hundesportverein Meerane

Kleine Helfer vom Tanzboden e.V.

Imbiss an der Feuerwache zum Abschluss des Putztages. Fotos: Hönsch, Jacob, Annaparkhütte, Europäisches Gymnasium

4. KNEIPENMEILE MEERANE

KNEIPEN-MUSIK-FESTIVAL

11 LOKALITÄTEN / KOSTENLOSER SHUTTLEBUS

BEGINN: 20 UHR ------EINTRITT------ VVK 8,-€ AKK 10,-€

11.04.2015

REICHELT Taxi- und Busbetrieb GETRÄNKEWELT

Trio Muggefugg

Berlin - Broadway

am Sonntag, dem **12. April 2015** um 17.00 Uhr

in der Galerie **ART IN**

Kartenvorverkauf Di. – Do. von 14.00 – 18.00 Uhr und
So. von 14.00 – 17.00 Uhr

HEINZ RÜHMANN in

Quax, der Bruchpilot

Regie: Kurt Hoffmann Musik: Werner Bochmann

Filmvorführung in der Bochmann-Ausstellung
im Kunsthaus Meerane, Markt 1

Donnerstag, 16. April 2015, 15 Uhr

Eintritt: 3 Euro

QUELLE: FRIEDRICH-WILHELM-MURNAU-STIFTUNG

meerane

»Levins Humor ist ein Geschenk.«
Sächsische Zeitung

Kabarettistische Lesung mit U. S. Levin

Ob Schul- oder Menopause,
ob glücklich oder verheiratet,
ob einsam oder geschieden –
in U. S. Levins urkomischen Satiren
zur schönsten Nebensache
findet sich jeder wieder!

Mittwoch, 22. April 2015, 19 Uhr
Stadtbibliothek Meerane,
August-Bebel-Straße 49
Eintritt: 8 Euro

www.mitteldeutscherverlag.de